

Stellungnahme der DEG

zum E-Paper der Heinrich-Böll-Stiftung

Die Finanzierungszusage der DEG erfolgte 2011. Neben mehrfachen Vor-Ort Besuchen durch die DEG-Umwelt- und Sozialexperten wurde und wird das Projekt im Auftrag der DEG regelmäßig von unabhängigen, international anerkannten Gutachtern aufgesucht, um die Einhaltung internationaler Standards (insbesondere IFC Performance Standards) zu überwachen. Dabei wurde mehrfach die Einhaltung internationaler Standards, die besondere Rechte für indigene Bevölkerungen und Minderheiten vorsehen, bestätigt.

Dies gilt auch für die erforderlichen physischen und ökonomischen Umsiedlungen, die im Einklang mit internationalen Standards erfolgten. 2007, vier Jahre vor dem Einstieg der DEG, wurden ca. 380 Haushalte umgesiedelt, rund 220 weitere seit 2012. Mit allen wurde eine einvernehmliche Regelung über ihre Entschädigung gefunden. Darüber hinaus hat die Projektgesellschaft verschiedene Maßnahmen initiiert, um die Entwicklung der umliegenden Gemeinden und die Kommunikation mit ihnen zu fördern.